

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2017)
Heft: 40

Vorwort: Wohlstandsbauten
Autor: Kunz, Gerold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohlstandsbauten

von Gerold Kunz

Um den Begriff Brutalismus zu umgehen, hätte KARTON dieses Themenheft unter den harmloseren Titel «Beton in der Nachkriegsarchitektur» stellen können. Auch fünfzig Jahre nach ihrer Erstellung werden die in dieser Ausgabe vorgestellten Bauten von einem Grossteil der Bevölkerung nicht angenommen. Sinnbilder der starren, abweisenden und autoritären Welt des Kalten Kriegs, finden sie bis heute ausserhalb der Fachkreise kaum Fürsprecher. Bezeichnet als Betonburg, Bunker oder Fabrik, werden sie, wenn nicht zum Abbruch vorgemerkt, mit einem Dämmkleid versehen, nicht nur, wie es heisst, um den Energieverbrauch zu optimieren, sondern auch, um die Bauten aus unserem Gesichtsfeld zu schieben.

Vergessen geht, dass der moderne Wohlfahrtsstaat mit dem Brutalismus eng verknüpft ist. Siedlungsbauten, Schulanlagen, Altersheime, Kirchgemeindezentren, Hallenbäder, Mehrzweckhallen oder Parkhäuser sind junge Gebäudetypen und in den Boomjahren zahlreich entstanden. Sie sind die Bausteine jeder Agglo. Eine junge Generation von Architekten sah im neuen Stilbegriff eine Zukunft und im Rohen das Wahre und Echte. Doch wie das zum Abbruch vorbestimmte Altersheim Grossfeld in Kriens deutlich macht, sehen heutige Entscheidungsträger die Welt anders: In ihrer Wohlfühlwelt haben die Brutalismus-Monster keinen Platz. Nicht nur in Kriens, auch in Luzern sollen prägnante Bauten dieser Phase aus dem Stadtbild gelöscht werden, zum Beispiel das Hallenbad oder das ABM-Geschäftshaus am Kapellplatz. Diese unliebsamen Bauten des Wohlstands werden geschmeidigeren Projekten weichen.

Zeitgenössische Architekten wie die Basler Buchner Bründler oder die Luzerner Graber und Steiger finden hingegen auch heute in dieser Architektur Anknüpfungspunkte, die interessant sind. Graber Steiger führen im Interview mit Philipp Ursprung aus: «Die Architektur der 1950er- und frühen 1960er-Jahre hatte in ihrer Umsetzung etwas Direktes, weil unter anderem die gesetzlichen Parameter, wie Umweltbestimmungen, Bauordnungen etc. noch nicht so ausgeprägt waren.» Nicht nur sie sehnen sich nach der Archaik dieser Bauten. Auch die KARTON-Redaktion hat sich für ein Themenheft entschieden. Der Brutalismus gehört zu uns. Lesen Sie die Beiträge und suchen Sie die originalen Objekte auf!

Gemeinsam mit dem Museum im Bellpark Kriens (www.bellpark.ch) und der Hochschule Luzern HSLU T&A denkt KARTON über die Architektur des Brutalismus nach. Während im Bellpark vom 26. August bis 5. November 2017 in der von Andreas Hertach kuratierten Ausstellung Finding Brutalism Bilder aus dem Archiv des Londoner Fotografen Simon Phipps zu sehen sind, stehen an der HSLU T&A Gastvorträge mit Referenten aus England, Deutschland und der Schweiz im Fokus.

Simon Phipps (*1964) betreibt einen viel beachteten Brutalismus-Blog (www.simonphipps.co.uk). Er hat durch seine Beschäftigung mit dem Brutalismus seit den 1990er-Jahren ein Archiv geschaffen, das auf einen Bestand von siebenhundert Objekten angewachsen ist und umfassend diese Architekturbewegung in England abbildet.

KARTON konzentriert sich auf die Region Zentralschweiz und stützt seine Recherche auf Listen des Heimatschutzes und Inventare der Denkmalpflege, die sich mit der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigen.

KULTUR BEWUSSTSEIN FÜR ALLE

041
Das Kulturmagazin

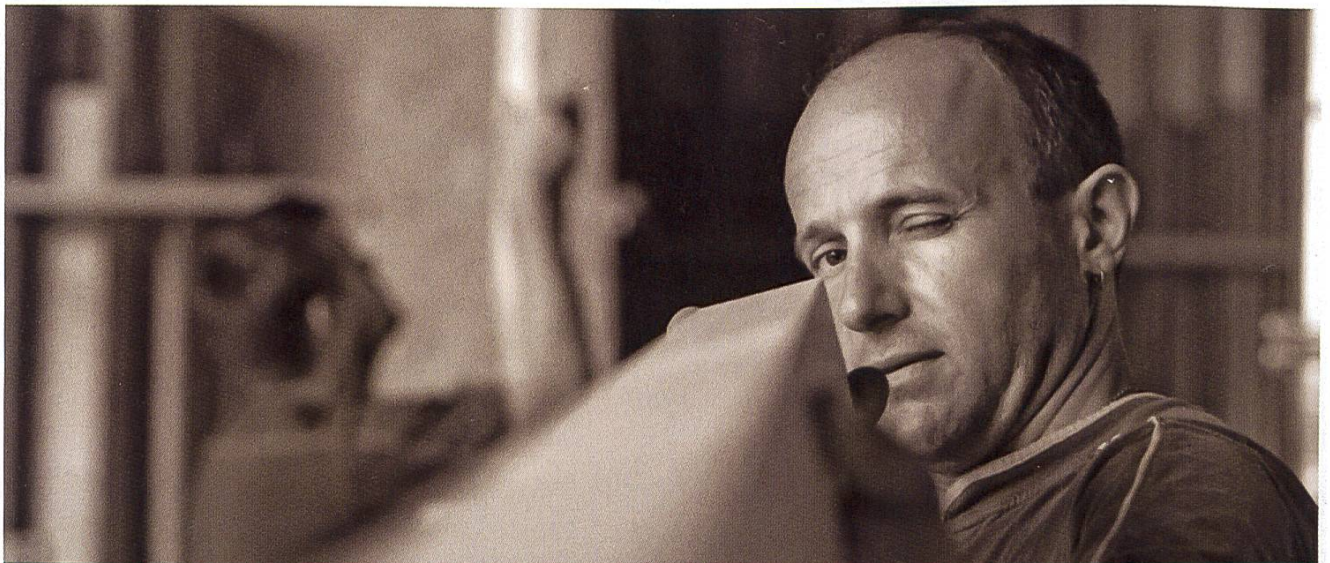
Das Monatsmagazin mit Kulturkalender
Jetzt abonnieren. www.null41.ch

Pirmin Jung Ingenieure



Überbauung Suurstoffi Risch Rotkreuz

Pirmin Jung Ingenieure AG | Rain, Thun, Sargans, Sinzig (D), info@pirminjung.ch, www.pirminjung.ch



Holz als Leidenschaft.

Haupt AG
Holzbau und Fensterbau
Rosswöschstrasse 28
6017 Ruswil

Telefon 041 496 77 77
Telefax 041 496 77 78
www.haupt-ag.ch
info@haupt-ag.ch

HAUPT
Holzbau und Fensterbau